

12.09.2007 05:52

Sexten stellt Weichen für Schaukel mit Sillian

Projekt der Helmbahnen für Schischaukel nach Sillian stieß Montag in Sexten auf Ablehnung. Neue alte Variante wird am Mittwoch beschlossen.



Das Helmgebiet soll in einer neuen alten Variante für die Schischaukel nach Sillian erschlossen werden Foto: Hatz

Von Südtirol zieht Hoffnung für eine Schischaukel zwischen Sillian und Sexten herauf. Dem Sextener Bürgermeister Fitz Egarter ist es gelungen, grundsätzliche Zustimmung für das grenzüberschreitende Schigebiet nach Osttirol zu schaffen – auch wenn es Montagabend in der Sitzung des Gemeinderates von Sexten nicht danach aussah.

Mehrheitliche Ablehnung. Die Mandatäre rund um Egarter lehnten das Erschließungsprojekt, das die Helmbahnen dem Gremium vorgelegt hatten, mehrheitlich ab. Darin war die Verbindung über den Helmrücken in senkrechter Fallhöhe vom Füllhorn über das Helmhaus Richtung Negerdorf vorgesehen. "Dieses Projekt war nicht genehmigbar, weil es über geologisch instabiles Gelände und Lawenstriche führt", erklärte der Sextener Bürgermeister am Tag nach der Ratssitzung gegenüber der *Kleinen Zeitung*.

Die Zeit läuft. Versuche im Gemeinderat, eine vorliegende Alternativ-Variante auf die Tagesordnung zu bringen, sind am Montag gescheitert. Der einzige oppositionelle Mandatar war bei Einstimmigkeitsprinzip für derartige Beschlüsse dagegen. Über das Alternativ-Projekt, das dem labilen Gelände ausweicht und einem Vorschlag des Osttiroler Schischaukelbetreibers Franz Kraler (Erlebnisswelt Dolomiten) ähnelt, wird Mittwochabend im Sextener Gemeinderat abgestimmt. Hier führt die Verbindung am Helmhaus vorbei Richtung Hahnspiel nach Sillian.

Dringlichkeitssitzung. Der Rat von Sexten tagt am Mittwoch in einer Dringlichkeitssitzung, da am Freitag die Frist für die Einreichung des Projektes für den Südtiroler Schipistenplan endet. Egarter: "Für die Abstimmung sieht es sehr gut aus." Man werde in Sexten die Grundlagen für die Schaukel mit Osttirol legen.

MICHAELA RUGGENTHALER